



# DIE FREIE SCHULE ALBRIS

EINHEITLICHE VOLKS- UND HOHERE SCHULE DES MENSCHEN IN DER ERZIEHUNGSKUNST RUDOLF STEINERS

## Das Mitteilungsblatt



Schuljahr 2014/15 – Nr. 24  
9. Mai 2015

## Die 12. Klasse 2014/15 im Bildungspraktikum (II)

Im Folgenden seien – wie versprochen – Auszüge aus den Schlüsselaufsätzen der Zwölfthklassler zitiert, die nach fünf Wochen Praktikumsepoche entstanden sind.

*„...Nach der zweiwöchigen Besprechung des Bildungspraktikums könnte man die heutige Bildung und Erziehung als Vorbereitung eines vom Staat vorgeplanten Lebens sehen: eines Lebens, das man nicht als Mensch, sondern als Lasttier oder als Teil einer Maschine lebt. Die heutige Erziehung sortiert die Kinder schon im Kindergarten in Leistungsgruppen und stumpft sie so ab, dass sie vor lauter Lernen sich selber als Individuum nicht mehr frei entwickeln können. Sie werden zu dem geformt, was der Gesellschaft gerade von Nutzen ist...“*

*„...In der heutigen Bildung und Erziehung, so wie sie mir nach dem Bildungspraktikum vor Augen steht, wird der Schwerpunkt meist auf das „Wozu-das-Kind-entwickelt-werden-soll“ und nicht auf das, wozu sich das Kind entwickeln möchte oder kann, gelegt, was meiner Meinung nach zur Orientierungslosigkeit der Heranwachsenden führen kann, da sie dann nicht in der Lage sind, ihre eigenen, individuellen Interessen zu entwickeln. Statt dessen werden sie auf allgemeine Leistungsziele getrimmt. Und so ist es das Ziel der heutigen Erziehung und Bildung, die Kinder auf Schulabschlüsse vorzubereiten, deren Bestehen ihre weitere Zukunft bestimmt...“*

*„...Es gibt im staatlichen Schulsystem eine ‚Norm‘, wie der normale Durchschnittsmensch/Schüler sich zu verhalten hat. Jede (größere) Abweichung von dieser Norm ist ‚falsch‘ und muss geändert werden. Dabei wird nicht auf den Menschen und seine Bedürfnisse eingegangen, sondern der Mensch wird so verändert, dass er (wieder) in das System passt, zum Beispiel durch die Gabe von Medikamenten – Ritalin etc. – oder durch verhaltenstherapeutische Behandlung.*

*... Man weiß gar nicht richtig, was man mit den geistig und körperlich behinderten Menschen tun soll, die komplett von der allgemeinen Norm abweichen. Man versucht sie so ‚normal‘ wie möglich zu behandeln und auf keinen Fall zu diskriminieren – aber was man wirklich mit ihnen tun sollte oder was sie selber gut könnten: darauf wird nicht wirklich eingegangen...“*

*„...Die Schulen und Einrichtungen sind hierarchisch aufgebaute Unternehmungen mit einem Oberhaupt, das die Finanzierung übernimmt und das Dasein dieser Schulen überhaupt ermöglicht: das ist der Staat, der die Lehrpläne und somit auch die Unterrichtsgestaltung bestimmt; und es sind die Lehrkräfte, die diese auf die Kinder anwenden sollen. Die Aufgabe aller Kinder besteht*

*dann einzig darin, die verlangten Leistungen auch hervorzubringen ... und zu lernen, um zu erreichen, was von ihnen mittels des von „ganz oben“ vorgegebenen Maßstabs verlangt wird. ... Einen tieferen Sinn, als vorgegebene Leistungen zu erzielen: gibt es den überhaupt? Druck durch den Staat und Leistung vor allem für die Wirtschaft – mehr scheint es nicht zu geben im und für das Leben...“*

*„...Im Rückblick auf die Bildungsepoche und zusammen mit den Berichten aus den anderen staatlichen Schulen kann man den Eindruck nur bestätigen, den das offizielle Bildungsziel der staatlichen Schulen macht und wie es von der OECD 1962 definiert wurde: Der Mensch ist in seiner Schulzeit genauso wie Maschinen und Rohstoffe zum Nutzen der Wirtschaft zu formen! ... So werden die Menschen selber zur Maschine, aber nicht zum Menschen gebildet...“*

Menschenbildung ist insbesondere das, was die Schüler in ihren Charakteristiken des Regelschulsystems vermissen: Bildung und Pflege des einzelnen Individuums wie auch der gesamten Gesellschaft. Dem gehen einige Darstellungen noch weiter nach:

*„...Was fehlt, sind die Entwicklungsschritte zu einem freien, selbständigen Denken, also zum Menschen.*

*Die Lehrinhalte und –methoden an den staatlichen Schulen liegen allein in der Hand der staatlichen Institutionen. So sind diese in der Lage, sich die Gesellschaft und die einzelnen Menschen nach ihren Vorstellungen zu formen. Das macht es möglich, dass jemand, der den konventionellen Schulweg absolviert hat, ohne eigens nach den Notwendigkeiten, die ihm das Leben abverlangt, gefragt zu haben, blindlings ein Leben führt, wie es für ihn „vorgesehen“ ist...“*

*„...Doch sollte nicht jeder Mensch denken dürfen, was er will und dies auch äußern? Ich meine schon, denn jeder Mensch ist individuell. Und genau gegen diese Individualität arbeitet das Schulsystem, obwohl es diese eigentlich fördern und unterstützen müsste. Ich weiß zwar, dass das harte Worte sind, doch für mich hat sich genau das in den letzten Wochen herauskristallisiert, und ich bin nicht bereit, mich mit allen anderen über einen Kamm scheren zu lassen! Ich stehe zu meiner Meinung und ich lasse mir keine andere aufzwingen. Wenn jeder Mensch nach diesem Satz lebte, würde eine bunte Gesellschaft entstehen, es würde das Miteinander vielfältiger machen und viele Menschen würden zum ersten Mal auf den Gedanken kommen, sich eine eigene Meinung zu bilden...“*

*„...Zusammenfassend bin ich der Meinung, dass es viele Probleme sowohl in einem einzelnen Land als auch zwischen den einzelnen Ländern nicht gäbe, würde man Erziehung und Bildung grundsätzlich anders gestalten und mehr Wert auf soziale als auf wirtschaftliche Aspekte legen...“*

*„...Die Gesellschaft, wie sie heute besteht, wäre ohne eine Bildungs- und Erziehungsregel fast unmöglich. Wenn aber der Mensch einem anderen Menschen ohne Vorurteile oder ähnliche Gefühle entgegentritt und mit ihm, ohne sich zu verstellen oder in der Art, wie man es bei Menschen mit geistigen Behinderungen erleben kann, ein Gespräch führt: dann könnte so etwas wie eine echte Gesellschaft entstehen!...“*

*„...Ohne Bildung, wie sie heute größtenteils existiert, keine Gesellschaft, wie sie heute existiert. Und andersherum: Ohne die Gesellschaft, wie sie heute ist, keine Bildung, wie sie heute herrscht. Wenn ich also den Sinn des staatlichen Schulsystems bezweifle, so stelle ich gleichermaßen die ganze heutige Gesellschaft infrage!...“*

*„...Der einzelne Schüler findet im staatlichen Schulsystem praktisch keine Beachtung als individueller Mensch. Die Noten bilden den Maßstab, an dem sie sich zu messen haben. ... Die Ausbildung der grundlegenden Fähigkeiten des freien Denkens und der individuellen Meinungsbildung wird den Schülern vorenthalten, die sie doch als Menschen auszeichnen. Am Ende steht nur die Note im Abschlusszeugnis. Was fehlt, sind die Entwicklungsschritte zu einem freien, selbständigen Denken, also zum Menschen...“*

„Schule“ kann Menschen fördern oder ausbremsen – Gesellschaften verknöchern oder verjüngen, so das Fazit. „Wie muss Bildung nun aber tatsächlich aussehen, was müsste ihr eigentliches Ziel sein, und was wäre der Sinn des Ganzen?“ fragt eine Schülerin angesichts dieser Einsicht. Und sie fährt dann fort:

*„...Der erste Ansatz, für sich selbst so etwas herauszufinden, kann nicht in dem Hinnehmen der Dinge liegen, wie sie eben sind, sondern in dem Hinterfragen, in der immer wiederkehrenden Beschäftigung damit und dem Versuch, sich eigene Gedanken diesbezüglich zu machen. Ja, wenn Bildung selbst den Anstoß gibt, nachzudenken darüber, warum und wie sie geschieht, wenn sie Fragen provoziert und den Versuch, auch ohne äußere Beeinflussungen einer Erkenntnis näherzukommen: dann kann dieser Ansatz von Bildung wohl nicht vollkommen verkehrt sein!“*

Damit ist auch die Frage aufgeworfen nach dem Ort, von dem dieses Bildungspraktikum ausging und an dem nun das dritte (und letzte) Tertial dieses zwölften Schuljahres ansteht. Können diese letzten Schulwochen in der Konsequenz des Bildungspraktikums gesehen werden?

*„... es ist doch kaum vorstellbar, dass ein Mensch eine Aufgabe angehen kann, die ihm von außen gesellt wird, ohne dass er sie sich zu eigen gemacht hat. Das kann aber nur geschehen, wenn er sich mit Rücksicht auf den aktuellen Stand der Dinge durch sein freies Denken und Handeln seine eigene Auffassung der Notwendigkeiten bildet! Ich denke, daher steht für jeden einzelnen von uns nun an, sich zu fragen, ob er in diesem Sinne seine Überzeugung finden kann, die sein Leben und Handeln nach der Schule bestimmen wird.“*

*„Die Beschäftigung mit diesem Thema scheint für mich noch lange nicht abgeschlossen und ich denke, auch in unserem letzten Tertial des zwölften Schuljahres werden uns genau diese Fragen begleiten.“*

*„Von der 12. Klasse erhoffe ich mir, einen klareren Blick in die Welt zu bekommen und vielleicht eine Anregung dafür, was meine Lebensaufgabe ist. Vielleicht wird es mir durch das Spiel leichter fallen, meinen Weg zu finden. Ein Leben muss ja einen Sinn haben, und ich mache es mir nun zur Aufgabe, diesen herauszufinden.“*

*„Als Perspektive für das letzte Tertial des 12. Schuljahres ergibt sich für mich, dass ich herausfinden will, wie ich selber in das Weltgeschehen blicken kann und wie ich anfangen kann herauszufinden, wo mein Platz in der Gesellschaft ist. Gibt es für mich eine Aufgabe und wenn ja, worin besteht diese? Außerdem würde ich gerne zu einer Art Resultat kommen, was Bildung und Erziehung heute ist und was sie eigentlich sein könnten/müssten. ... Außerdem möchte ich für mich als eine Art Zwischenergebnis feststellen, was in meiner bisherigen Schullaufbahn gut gelaufen ist und was eher nicht und was ich an dem Menschenbild, das unsere Schule vertritt, nachvollziehbar und vertretbar finde und was nicht.“*

Für die 12. Klasse  
Fabian Schlichtig

# Mitteilungen

## Pflegeplan

Liebe Eltern, die Natur sprießt und grünt mächtig und hat zu blühen begonnen. Alle Klassen in Albris haben ihre Pflegegebiete in die Hände genommen und so ist es auch wieder an der Zeit, dass wir, Sie liebe Eltern der Klassen 1-9 mit uns gemeinsam, ebenfalls in die Pflegearbeit einsteigen. Eine Mutter aus der 6. Klassen hat sich wieder die Mühe gemacht, den Pflegeplan für diese Saison zu aktualisieren. Er liegt diesem Mitteilungsblatt als Einleger bei.

Wir freuen uns auf die gemeinsamen Stunden mit Ihnen in Albris am Samstagvormittag von 8:15 Uhr bis zum Wochenabschluss.

Mit einem herzlichen Gruß

Raimund Bertsch, Susanne Schellheimer, Rosa Voorink, Kollegium

## Neue Adresse einer langjährigen Kollegin

Ich bin umgezogen. Meine neue Anschrift lautet:

Renate Rang  
c/o Hermann Keiner Haus  
Mergelteichstr. 47  
44225 Dortmund  
Tel.: 0231-17107318

Ich grüße alle Freunde in Albris.

Einen herzlichen Gruß auch an Sie, liebe Frau Rang!

Redaktion

## Termine

Bitte beachten Sie den im Elternbrief zur Bauumlage angekündigten Termin:

**Freitag, 15. Mai 2015, 20:15 Uhr in der Halle der Bauhütte**

### Elternabende in der Freien Schule Albris

#### 4. Klasse: Bruchrechnen

Dienstag, 12. Mai 2015, 20:15, Luitgard Metzger, Joram von Below

#### 5. Klasse: Eurythmie und Tanz – Übung und Gespräch

Dienstag, 19. Mai 2015, 20:15, Wolfgang Brucker, Luitgard Metzger, Georg Längin

#### 10. Klasse: Die anstehende Feldmessepoche

Dienstag, 12. Mai 2015, 19:00 Uhr, Gerhard Steinbrück, Dirk Laubert

### Eltern- und Gesprächsabende in den Freien Spielstuben

#### Freie Spielstube Kempten:

Elternabend in der Spielstube: Montag, 18. Mai 2015, 20:15

### **Freie Spielstube Memmingen:**

Elternabend: Mittwoch, 13. Mai 2015, 20:15

### **Freie Spielstube Albris:**

Gesprächsabend für interessierte neue Eltern: Mittwoch, 20. Mai 2015, 20:00

### **Freie Spielstube und Krippe Immenstadt:**

Elternabend in der Krippe: Mittwoch, 29. April 2015, 20:00

Elternabend in der Spielstube: Montag, 4. Mai 2015, 20:00

Gesprächsabend mit Fabian Schlichtig: Dienstag, 12. Mai 2015, 20:00

## **Kurse**

### **CHORSINGEN**

Mittwochs, 20.15 Uhr, Eurythmieraum im neuen Schulhaus in Albris mit Th. Greubel

### **EURYTHMIKURSE**

**mit Frau Metzger:** Montags 18.45 -19.45 Uhr in Albris, im Eurythmieraum im neuen Schulhaus. Wir freuen uns über neue Teilnehmer. Eine Anmeldung ist auch über das Schulbüro möglich oder direkt bei Luitgard Metzger: 08374-6382

**mit Frau Haas:** Mittwochs von 19.00 - 20.00 Uhr im Eurythmieraum im neuen Schulhaus in Albris. Quereinsteiger sind weiterhin herzlich willkommen.

Bitte bei Frau Haas anmelden: 0831-5657862

### **LEIERKURSE, samstags in der Fürstenstraße:**

8:30 Sopranleier mit Ludwina Ophey

10:00 Uhr Sopran- und Altleier mit Jörg Seeherr

## **Anzeigen**

### **Aquarium zu verschenken**

Aquarium 120l, guter Zustand mit komplettem Zubehör inkl. Fische zu verschenken; Herr Schiller 07562-709976.

### **Feldmessaufahrt der 10. Klasse**

Für unser Feldmessaufahrt in Norddeutschland benötigen wir dringend einen Transporter (Größe Sprinter, ohne Sitze) als Begleitfahrzeug für Gepäck etc.

Zeitraum: 11. – 22. Juni 2015. Wer hat ein Fahrzeug? Wer weiß eines?

D. Laubert 0831-5127496

### **Mountainbike zu verkaufen**

26er Mountainbike der Marke BULLS für Mädchen, RH 47 cm zu verkaufen. Das Fahrrad ist mit Scheibenbremsen, Schutzblechen und Flaschenhalter ausgestattet, wenig gefahren. NP 425 €, VH 180 €

Familie Kempa, Telefon 08373-921356

## So eine Sauerei!

Gersten fanden Ruben, Armin und Konrad diesen Müll, der auf dem Parkplatz und auf dem Weg herumlag.

Können Sie bitte Ihre Kippen in die dafür vorhergesehenen Aschenbecher schmeißen, denn Albris ist kein Rauchereck!

Vielen Dank!

Jonathan Kindermann, 6. Klasse



## Impressum

Das Mitteilungsblatt der Freien Schule Albris – im Schuljahr 2014/15, Nr. 24

Erscheinung: wöchentlich

Redaktionsschluss für Beiträge, Termine und Anzeigen: Mittwoch 18:00 Uhr

Beiträge, Termine und Anzeigen an: [mitteilungen@albris.org](mailto:mitteilungen@albris.org) oder an das Schulbüro

Für Anzeigen wird um eine Spende gebeten.

Die Autoren verantworten ihre Beiträge selbst.

Redaktion: Heidrun Ens, Ulrich Baumgarten, Hoföschle 7a, 87439 Kempten

Herausgeber: Die Freie Schule Albris e.V., Fürstenstraße 19, 87439 Kempten

Titelbild dieser Ausgabe: Marian Fiedler, 2. Klasse

© 2015: Die Freie Schule Albris